

Auszug

TecPart

Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V.

Marktbericht für das Jahr 2025 der Kunststoffverarbeitenden Industrie

27.03.2026
Aschaffenburg

Aktiv im Interesse der Kunststoffverarbeitung

Stabilisierung ja – aber keine belastbare Basis für Investitionen

Stagnation als Lichtblick der Kunststoffverarbeitung im Jahr 2025. Nach dem Einbruch in 2024 flacht der Abwärtstrend ab, eine belastbare Trendwende bleibt jedoch aus. Der Markt verliert 0,9 % (69 Mrd. Euro), während technische Kunststoffprodukte am stärksten nachgeben (-2,4 % bzw. rund 0,5 Mrd. Euro). Die Bauindustrie als Frühindikator verzeichnet leichtes Wachstum (+0,5 %). Doch der Druck bleibt: Gewinne steigen nur bei 16 % der Unternehmen, 39 % bauen Personal ab; Beschäftigung und Zahl der Betriebe sinken weiter. Der Rezyklatverbrauch steigt minimal (+1 %).

In den Kernmärkten zeigt sich vorsichtige Stabilisierung ohne robuste Nachfrage. In Automotive sinkt der Pessimismus leicht, Frühindikatoren verbessern sich auch hier, aber Abrufe bleiben fragil. Elektro- und Elektronikindustrie sowie Maschinenbau erwarten Besserung, bewerten die derzeitige Lage aber überwiegend negativ. Die chemische Industrie bleibt stark unter Druck; hohe Energiekosten, schwache Auslastung und sinkende Produktpreise belasten. Zusätzliche geopolitische Unsicherheit erhöht das Risiko von Preissteigerungen bei Primärkunststoffen und kann die Erholung der Kunststoffverarbeiter bremsen.

Für 2026 spricht vieles für Bodenbildung: In der TecPart-Befragung rechnen über 80 % der Unternehmen mit steigenden oder stabilen Umsätzen, Investitionen und Personalplanung stabilisieren sich. Gleichzeitig bleibt der Auftragsbestand seit über 24 Monaten zu niedrig für einen breiten Investitionsimpuls.

Damit Kreislaufambitionen für Fahrzeuge sowie Elektro- und Elektronikprodukte umsetzbar werden, braucht der Mittelstand rasch verbesserte Rahmenbedingungen: wettbewerbsfähige Energiepreise, weniger Bürokratie und wirksame Anreize für den Rezyklateinsatz.

1. Geschäftsklima der Absatzmärkte

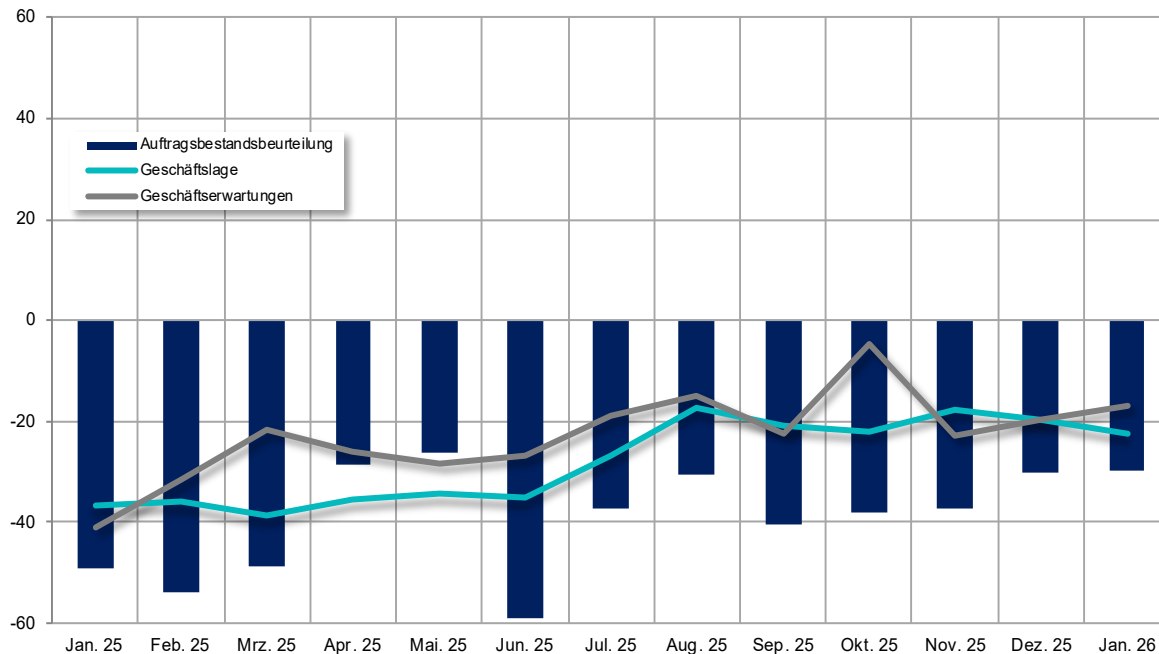
- **Automobil- und Zulieferindustrie**
- **Elektro(nik)industrie**
- **Maschinenbau**

2. Entwicklung und Erwartungen der Kunststoffverarbeitenden Industrie

- Situation am Rohstoffmarkt und Marktpreientwicklung
- Lagebewertung und Erwartung
- Produktions- und Nachfrageentwicklung
- Auftragsentwicklung und -bestand
- Detailbetrachtung: Technische Teile
- Konjunkturentwicklung

Auszug

3. KVI-Basisdaten und zusätzliche Markterhebung des Quartals



Quelle: Ifo Konjunkturumfragen, TecPart



Dezember 2025		Werte	Veränderung
Auftragsindex		122,7	▲ 16,4%
Umsatzindex	Insgesamt	96,6	▲ 4,0%
	Inland	107	▲ 7,2%
	Ausland	91,1	▲ 2,0%
	Ausland (Eurozone)	108,4	▼ -7,0%
	Ausland (Nicht-Eurozone)	83	▲ 8,4%
Produktionsindex		85,6	▲ 9,0%
Kapazitätsauslastung z. Vj.		85,4	▲ 13,1%

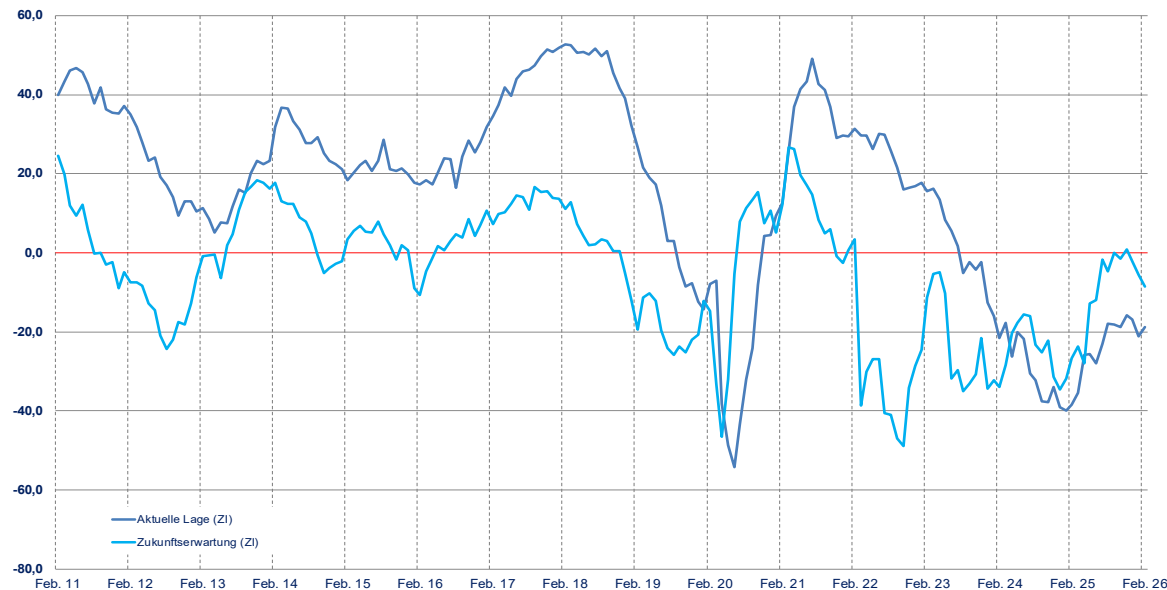
Quellen: Destatis - Monatsberichte, Ifo-Konjunkturperspektive TecPart

Das Geschäftsklima in der Automobilindustrie ist weiterhin schlecht. Hinsichtlich der Zukunftserwartungen haben jedoch die Pessimisten abgenommen. Weiterhin sind keine robusten Impulse auf der Nachfrageseite zu erkennen, auch wenn der Auftragsindex und die Kapazitätsauslastung zuletzt wieder gestiegen sind und der Produktionsindex im Dezember weiter erholt hat. Aktuell belastet der Konflikt im Nahen Osten eine schnellere Erholung. Zudem haben sich die seit langem beklagte Belastungen (Bürokratie und Nachweispflichten, Arbeits- und Energiekosten), noch nicht wirksam reduziert.

Geschäftsklima der Zulieferindustrie

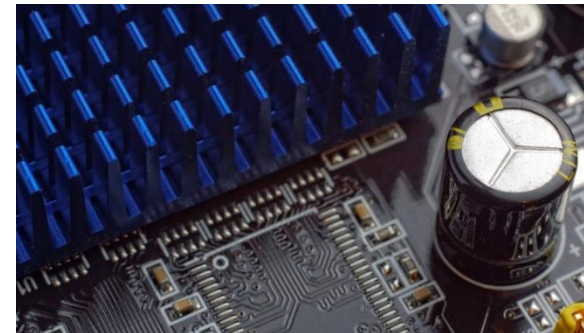
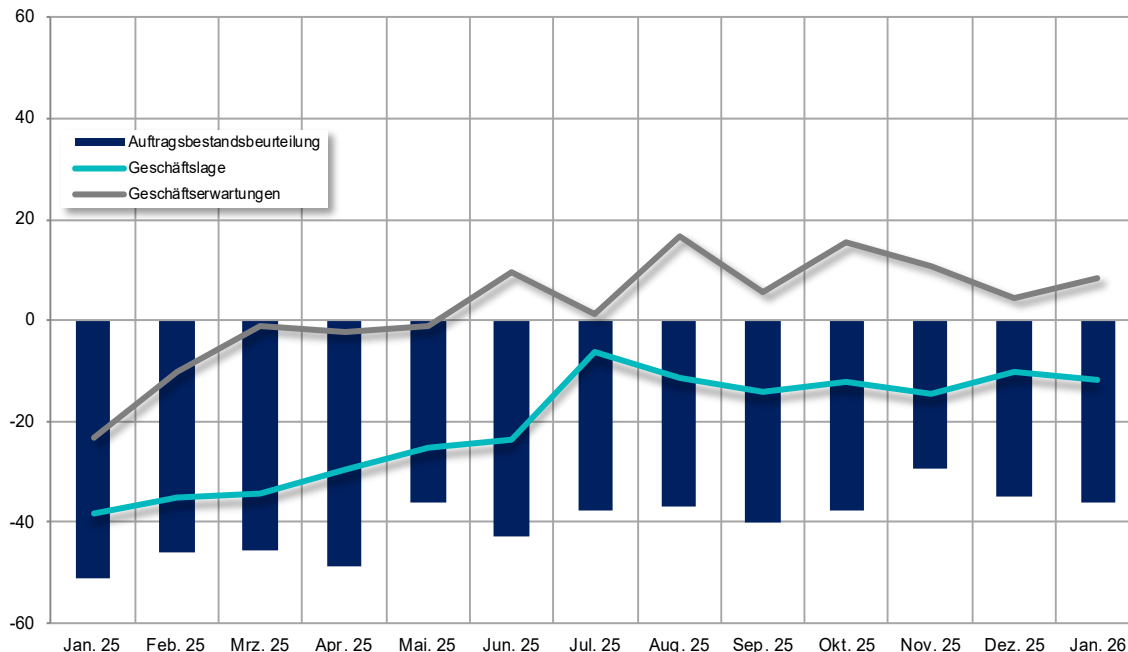
(Stand: Februar 2026)

Geschäftsklima stabilisiert sich – Lage bleibt schwierig



Das saisonbereinigte ifo-Geschäftsklima der deutschen Zulieferindustrie bleibt im Februar nahezu unverändert: Mit -13,7 Saldenpunkten liegt der Wert knapp über Januar (-13,8) – eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau. Die aktuelle Lage verbessert sich etwas (Saldo -18,8 nach -21,2), während sich die Erwartungen für die kommenden sechs Monate wieder eintrüben (-8,4 nach -6,0). Insgesamt fehlt es weiterhin an spürbarer Dynamik bei Auftragseingängen und industrieller Nachfrage.

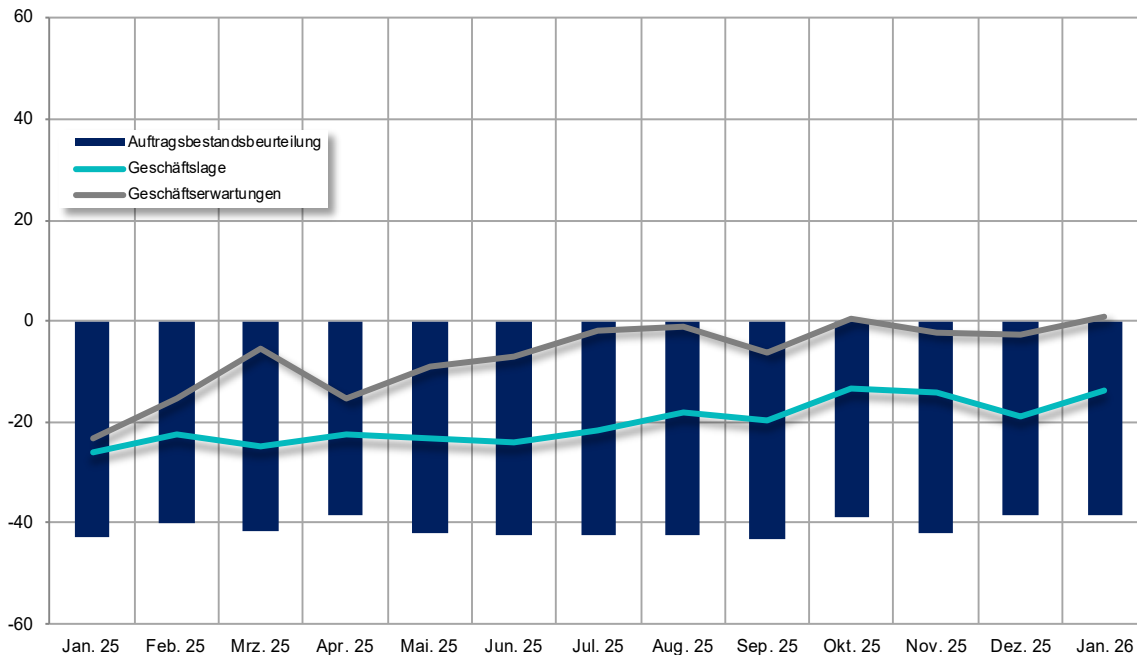
Die Umfragewerte wurden noch vor der jüngsten Eskalation im Nahen Osten erhoben; Risiken über steigende Energiepreise könnten energieintensive Zulieferbranchen zusätzlich belasten. Auf EU-Ebene werden industriepolitische Konzepte zur Stärkung von Wertschöpfungsketten diskutiert (u. a. Förderansätze mit möglichen EU-Ursprungsanforderungen), bislang jedoch mit Schwerpunkt auf E-Antrieben und Batterien. Ob die Breite der Zulieferkette davon profitiert, bleibt offen..



Dezember 2025		Werte	Veränderung
Auftragsindex		104,3	▲ 19,1%
Umsatzindex	Insgesamt	103,6	▲ 5,2%
	Inland	95,4	▼ -3,3%
	Ausland	109,4	▲ 11,2%
	Ausland (Eurozone)	102,5	▲ 22,9%
	Ausland (Nicht-Eurozone)	113,3	▲ 6,1%
Produktionsindex		93,1	▲ 4,0%
Kapazitätsauslastung z. Vj.		77,2	▲ 3,6%

Quellen: Destatis – Monatsberichte, Ifo-Konjunkturperspektive TecPart

In der Elektro- und Elektronikbranche zeigt sich die Stimmung leicht verbessert, wenn gleich als noch nicht gut. Jedoch hat sich die Erwartungshaltung für die Zukunft zuletzt verbessert und liegt robust oberhalb der Nulllinie was soviel bedeutet wie, die Optimisten sind hier in der Mehrzahl. Treiber des Absatzes waren hier zuletzt die Auslandsumsätze, allen voran die Nachfrage aus der europäischen Union.



Dezember 2025		Werte	Veränderung
Auftragsindex		91,6	▲ 28,7%
Umsatzindex	Insgesamt	77,2	▲ 2,0%
	Inland	70,5	▲ 3,1%
	Ausland	88	▲ 0,7%
	Ausland (Eurozone)	86,4	▲ 7,7%
	Ausland (Nicht-Eurozone)	89,9	▼ -6,5%
Produktionsindex		75,4	▲ 1,1%
Kapazitätsauslastung z. Vj.		78,4	▼ -0,9%

Quellen: Destatis - Monatsberichte, Ifo-Konjunkturperspektive TecPart

Im Maschinenbau ist die Stimmung weiterhin schlecht, konnte sich die Erwartungshaltung für die Zukunft kaum weiter verbessern. Der verbesserte Auftragsindex könnte ein Lichtblick hin zu einer größeren Investitionsbereitschaft sein. Die Inlandsnachfrage legte zuletzt etwas kräftiger zu. Ob diese Entwicklung robust bleibt muss noch abgewartet werden. Weiterhin bleiben die notwendigen Investitionen aus der Fahrzeugindustrie, wie auch dem Zuliefersektor aus oder werden verschoben. Die schwache Konjunkturprognose, die hohen Finanzierungs- und Arbeitskosten wie auch der weiterhin hohe Strompreis führen zu einer Zurückhaltung bei den Investitionen oder lenken diese ins Ausland um.

1. Geschäftsklima der Absatzmärkte

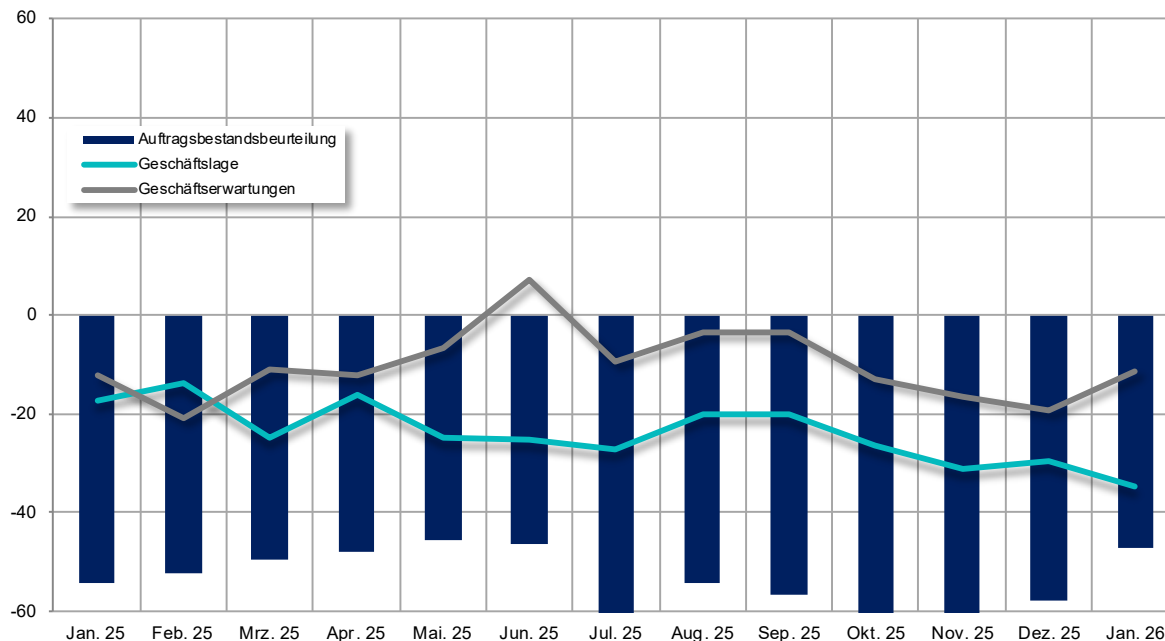
- Automobil- und Zulieferindustrie
- Elektro(nik)industrie
- Maschinenbau

2. Entwicklung und Erwartungen der Kunststoffverarbeitenden Industrie

- Situation am Rohstoffmarkt und Marktpreisentwicklung
- Lagebewertung und Erwartung
- Produktions- und Nachfrageentwicklung
- Auftragsentwicklung und -bestand
- Detailbetrachtung: Technische Teile
- Konjunkturentwicklung

Auszug

3. KVI-Basisdaten und zusätzliche Markterhebung des Quartals



Quelle: Ifo Konjunkturfragen, TecPart



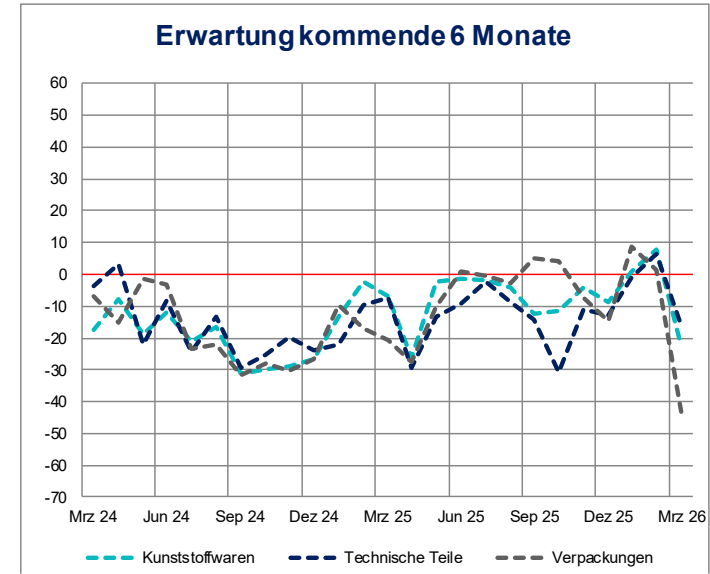
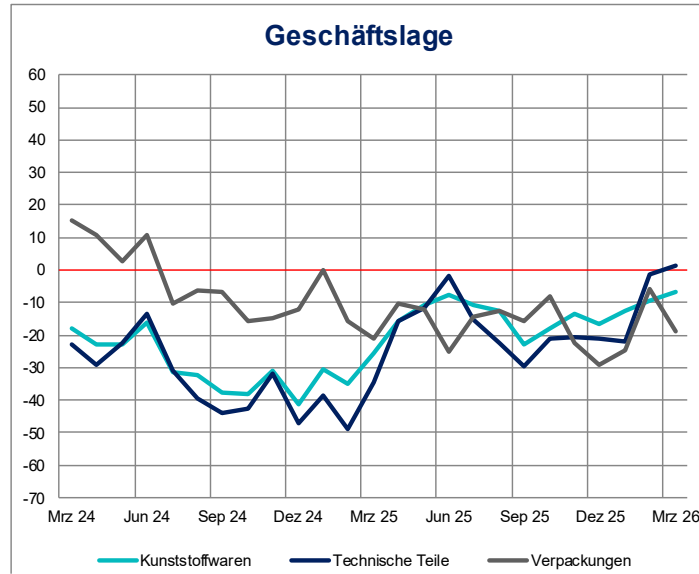
Dezember 2025		Werte	Veränderung
Auftragsindex	Insgesamt	76,3	▼ -0,9%
	Inland	73,7	▲ 0,3%
	Ausland	65,7	▲ 1,1%
	Ausland (Eurozone)	78,8	▼ -0,1%
	Ausland (Nicht-Eurozone)	74	▲ 0,3%
Umsatzindex		82,5	▼ -0,2%
Produktionsindex		75,7	▲ 0,7%
Kapazitätsauslastung z. Vj.		71	▼ -3,5%

Quellen: Destatis - Monatsberichte, Ifo-Konjunkturperspektive TecPart

Die seit mehr als 12 Monaten andauernde schlechte Stimmung in der Chemieindustrie, hatte lediglich im Juni einen kurzen Lichtblick. Die zuletzt verbesserten Aussichten in der Lagebewertung ließen bis zum Nahost-Krieg hoffen. Zudem ist die schlechte Kapazitätsauslastung infolge des massiven Auftragsmangels erneut zurückgegangen, was sich auch in sinkenden Preisen für die Produkte widerspiegelte! Vor dem Hintergrund des Nahost-Konflikts dürfte hier jedoch eine Bodenbildung stattgefunden haben.

Lagebewertung und Erwartung

(Stand: März 2026)



Stimmung der Kunststoffverarbeitung hat sich auf niedrigem Niveau verbessert!

In der Kunststoffverarbeitung bewertet kurz vor dem Nahost-Krieg keine Sparte die Lage positiv. Für die kommenden sechs Monate waren vermehrt positive Impulse erkennbar. Mit dem Nahost-Konflikt ist zu erwarten, dass dieser Optimismus zunächst wieder gebremst wird. Die grundsätzliche Erkenntnis, dass sich schnell an der strukturellen Schwäche etwas geändert werden muss, ist politisch zumindest auf der oberen europäischen und nationalen Ebene angekommen und dort auch thematisiert.

Quellen: ifo-Konjunkturumfrage (nicht-saisonbereinigt), TecPart

Kunststoffverarbeitung 2025 in Deutschland

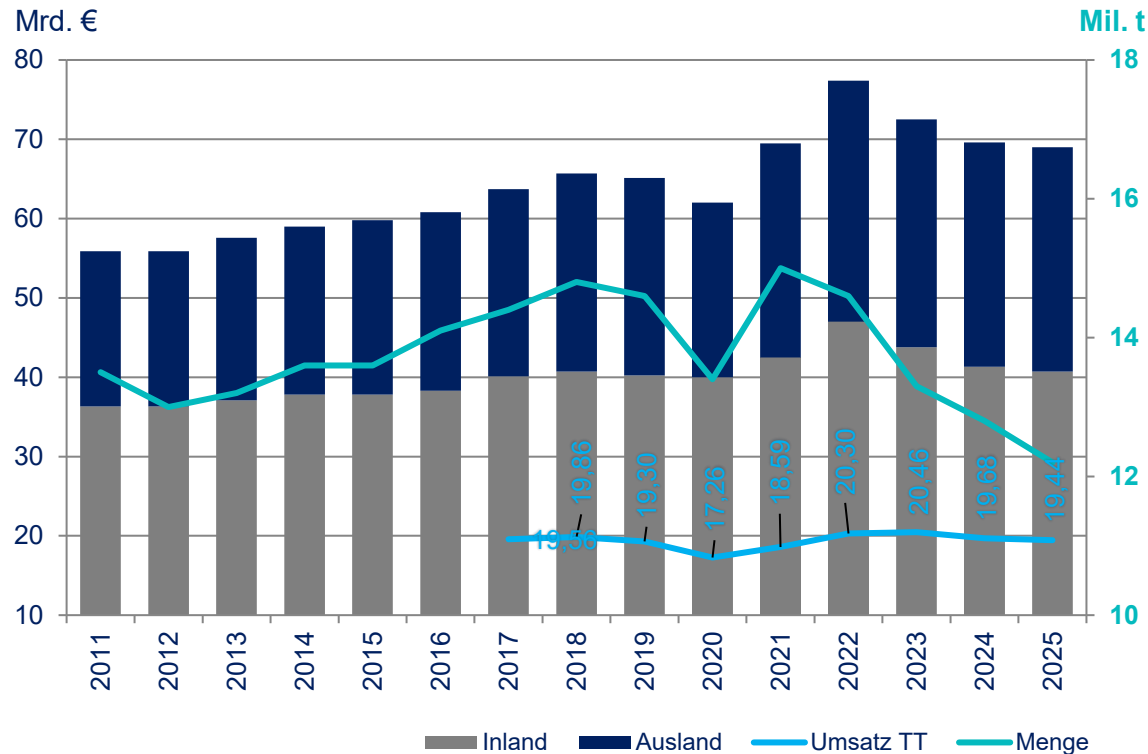
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

© TecPart 2026	Menge in Mio. T			Umsatz in Mrd. €			TecPart Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V.
KVI nach Branchen	2023	2024	2025	2023	2024	2025	Veränderung
Kunststoff- verarbeitung gesamt davon:	12,8	12,3	12,2	72,79	69,65	69,00	-0,9%
Verpackung	4,0	3,95	3,91	16,7	16,5	16,3	-1,2%
Bau	4,2	3,94	3,98	23,5	21,8	21,9	0,5%
Technische Teile	3,2	3,02	2,98	20,8	19,8	19,3	-2,4%
Konsumprodukte	1,4	1,39	1,38	11,8	11,5	11,4	-0,6%
Rezyklatmenge	2,4	2,40	2,42				1%
Rezyklatquote	18,7%	19,5%	19,7%				

Quelle: Statistisches Bundesamt; TecPart

Kunststoffverarbeitung 2025

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten im Vergleich zu 2024



Umsatz:

Umsatz: 69,0 Mrd. € (- 0,9 %)

Inland: 40,7 Mrd. € (- 1,5 %)

Ausland: 28,3 Mrd. € (- 0,1 %)

Verarbeitete Menge:

Kunststoffmenge: 12,2 Mio. t (- 0,1 %)

davon Rezyklate: 2,4 Mio. t (+ 1,0 %)

Beschäftigte:

2025: 305.580 (- 2,6 %)

Betriebe:

2025: 2.864 (- 2,7 %)

1. Geschäftsklima der Absatzmärkte

- Automobil- und Zulieferindustrie
- Elektro(nik)industrie
- Maschinenbau

2. Entwicklung und Erwartungen der Kunststoffverarbeitenden Industrie

- Situation am Rohstoffmarkt und Marktpreientwicklung
- Lagebewertung und Erwartung
- Produktions- und Nachfrageentwicklung
- Auftragsentwicklung und -bestand
- Detailbetrachtung: Technische Teile
- Konjunkturentwicklung

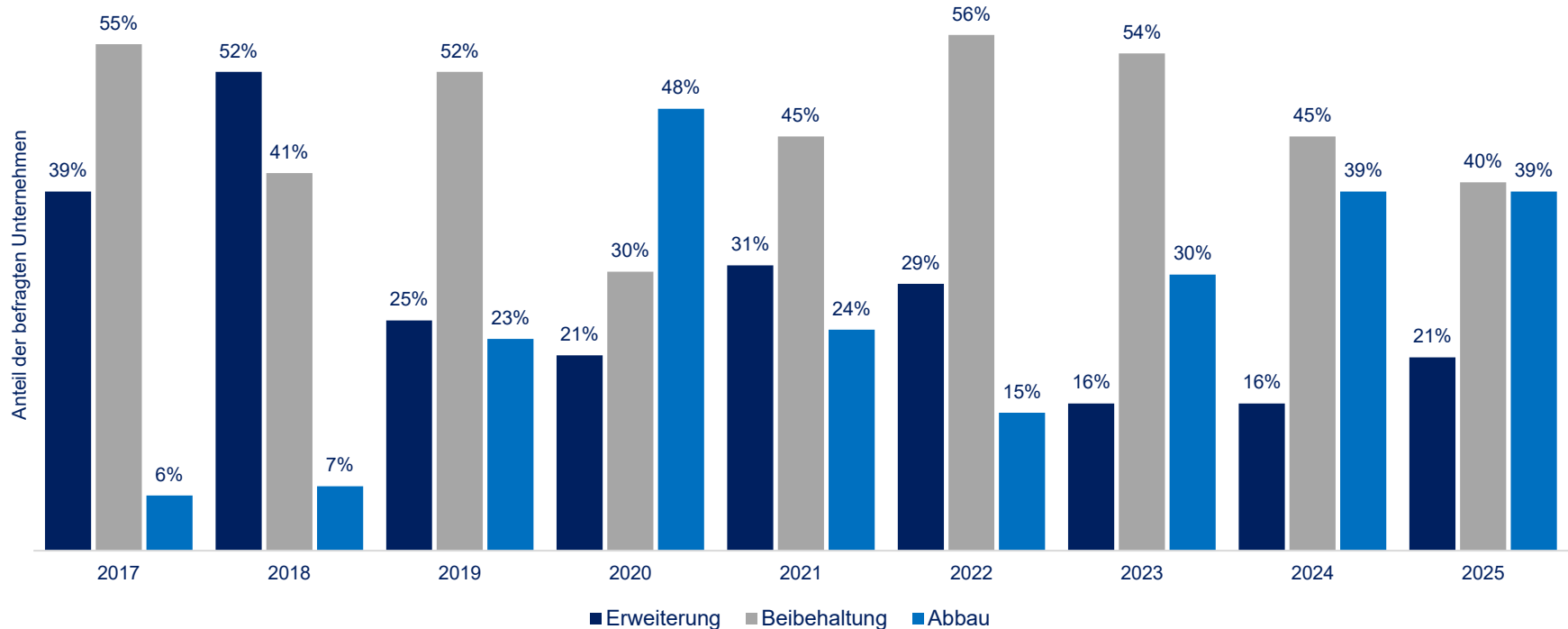
Auszug

3. KVI-Basisdaten und zusätzliche Markterhebung des Quartals

Veränderung des Personalbestandes 2017 bis 2025

jeweils im Vergleich zum Vorjahr

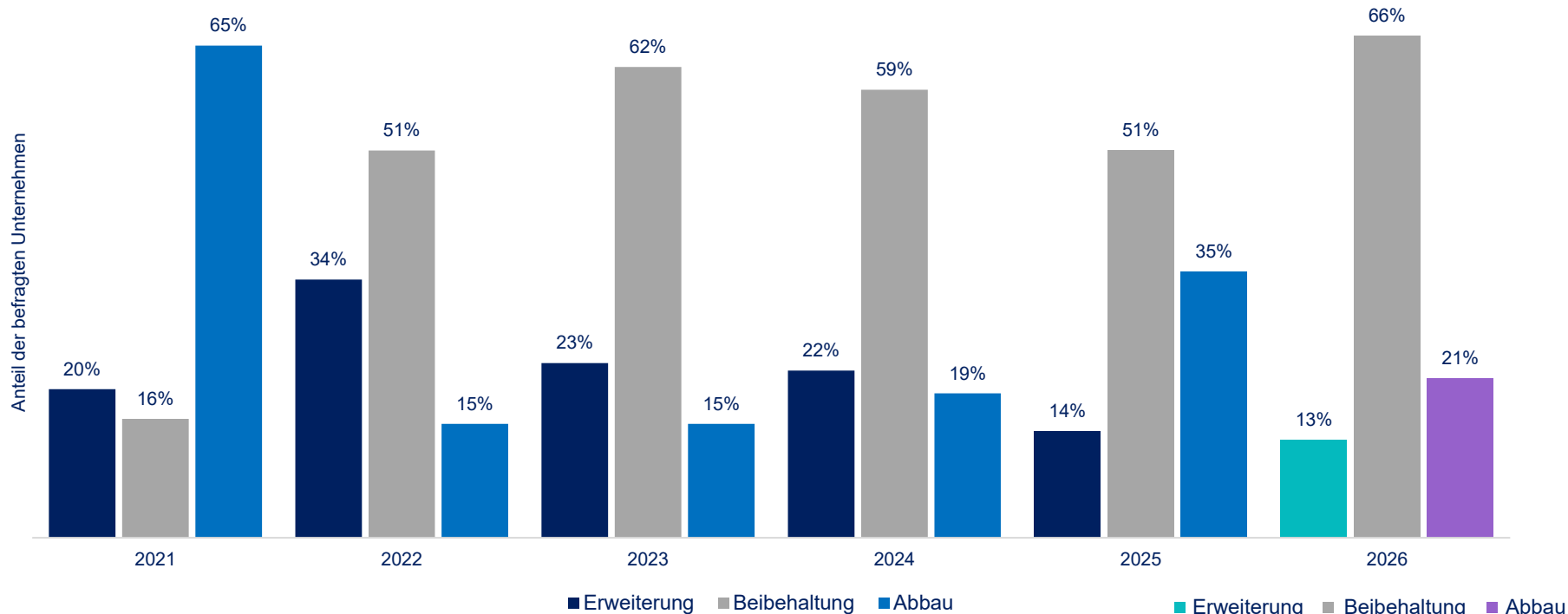
Personalbestand in den Jahren 2017 bis 2025



Personalplanung für 2026

nach Anzahl der befragten Unternehmen

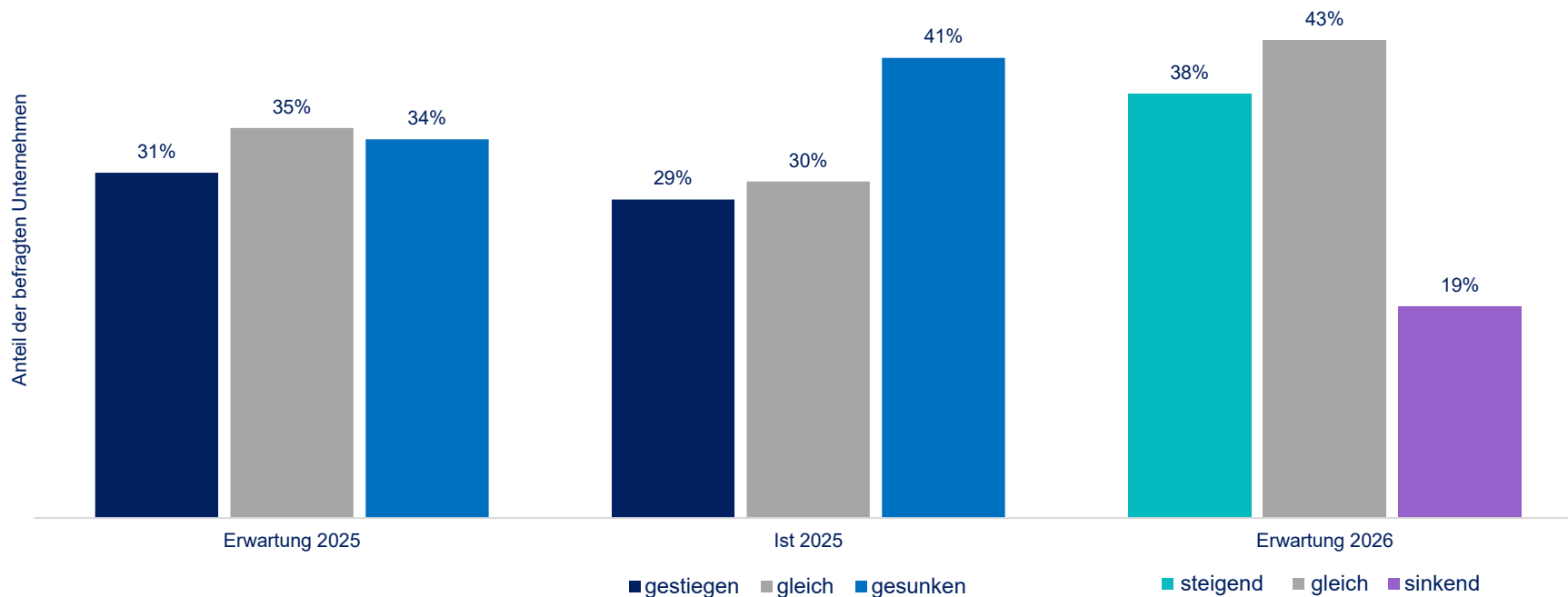
Personalplanung bis 2026



Umsatzerwartung für 2026

nach Anzahl der befragten Unternehmen

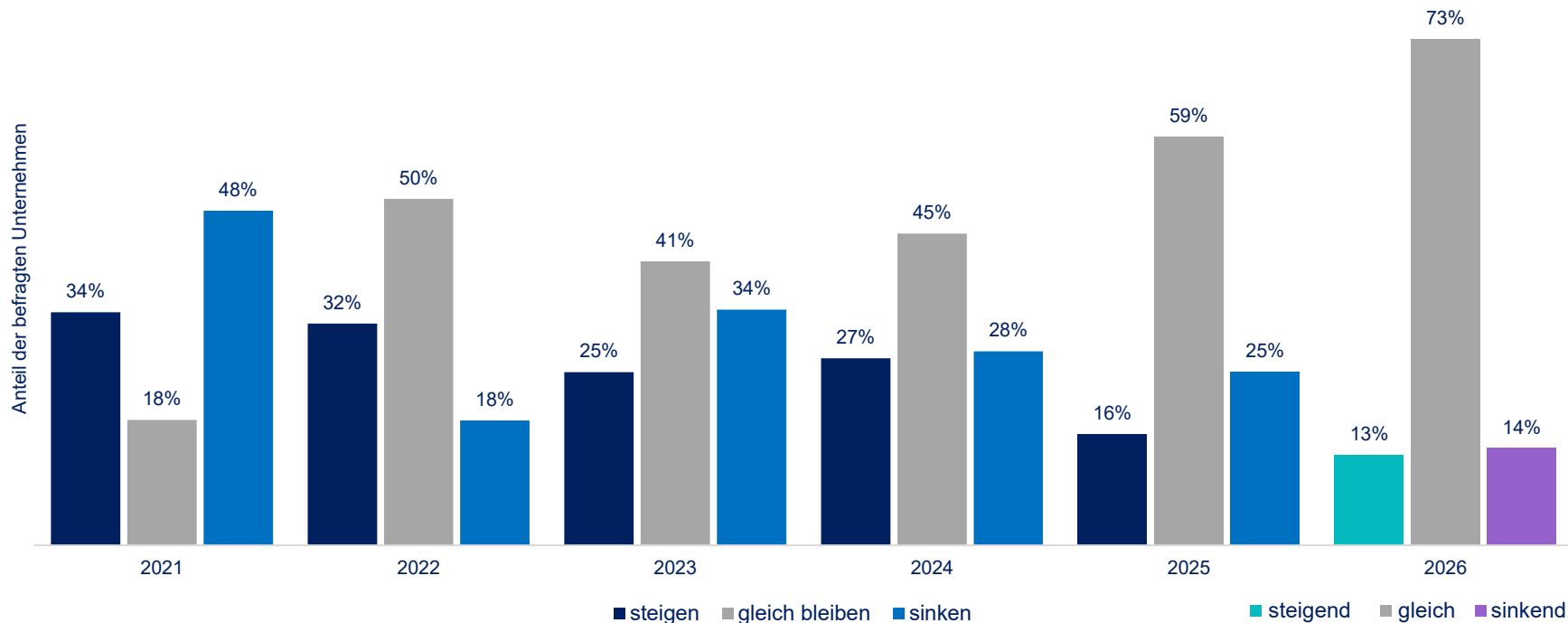
Umsatzerwartung für 2026



Investitionsplanung für 2026

nach Anzahl der befragten Unternehmen

Investitionsplanung bis 2026





Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Nachfragen erwünscht!

Bei Fragen und Anmerkungen zum Vortrag erreichen Sie uns anschließend
auch unter 06021 / 920 374 - 7 und info@tecpart.de

Aktiv im Interesse der Kunststoffverarbeitung